

Feldhamster-Schwerpunktgebiet 31: Warza – Goldbach

Gebietsbeschreibung

- Größe: 184 ha
- Landkreis: Gotha
- Das SPG befindet sich zwischen Warza, Goldbach und Westhausen. Die östliche Grenze bildet die B247. Ansonsten orientiert sich die Abgrenzung an Bodengrenzen im Vorfeld der umgebenden Fließgewässer (Nesse und deren Zuflüsse) bzw. an vorhandener Bebauung (landwirtschaftlicher Betrieb im Westen, Gewerbe im Südosten). Südlich und westlich des Gebietes verlaufen außerdem Landesstraßen.
- Das Gebiet weist nahezu flächendeckend Schwarzerde-Böden mit sehr guter Eignung für Feldhamster auf. Nur auf kleinen Flächen in den Randbereichen treten ungünstigere Böden auf.

Bodengeologie		MMK		Wert
4511 loe1	Löss – Schwarzerde Größter Teil des SPG	Lö1a3	Löss-Schwarzerde und -Braunscharzerde, vernässungsfrei	6
5121 h2l	Lehm-Vega (Auelehm über Sand, Kies in Ostthüringen) Kleinflächig im westlichen Randbereich des SPG	Al3a5	Auenschluff-Vega, vorwiegend Grundwasser, 15-10 dm unter Flur	3
4231 ds3	Sandiger Lehm – Braunerde (über Kies) Kleinflächig im südlichen Randbereich des SPG	D4c5	Decklehmsand-Braunerde und Kies-Rendzina, vernässungsfrei	2
4611 lloe	Handlehm, lössartig Kleine Fläche am Rand im Norden des SPG	V2a5	Lehm- und Löss-Braunerde und - Rendzina, vernässungsfrei	4

Feldhamsternachweise

Feldhamsternachweise liegen aus den Jahren 1996-1998 sowie 2001-2002 vor, darunter sind sowohl Baunachweise auf Ackerflächen als auch zufällige Totfunde an der B247. Die größten Nachweisdichten entfallen dabei auf einem Getreidefeld zwischen Goldbach und Warza im Jahr 1998 und entlang einer Gastrasse westlich der B247 im Jahr 2002. Aktuelle Nachweise wurden im Jahr 2016 im Osten des SPG nachgewiesen. Auch südlich des SPG, auf Ackerflächen direkt westlich von Warza, wurden 2016 zahlreiche Baue nachgewiesen.

Bewertung

Boden: flächendeckend sehr gute Eignung



Besiedlung: mittel

Habitatverbund / Isolation: Innerhalb des Gebiets verläuft nur Zubringer zu einer Ortsverbindungsstraße, es ist jedoch von allen Seiten durch isolierende Strukturen umgeben und relativ klein. Das SPG ist daher als Erweiterungsfläche des SPG 7 anzusehen, welches sich östlich der B247 direkt anschließt. Nach Süden zu Vorkommen westlich Warza ist jedoch ein Populationsaustausch über den Warzabach hinweg gut möglich. Weiter in Richtung Remstädt quert die L2123 und der mögliche Zugang wird von Osten und Westen her durch Gewerbeflächen auf eine schmale Zone eingeschränkt.

Priorität: 3 (Gebiete < 1.500 ha unzerschnitten), als Erweiterungsgebiet zu SPG 7 Priorität 2 (Gebiete > 1.500 ha zerschnitten)

Bemerkungen: Das SPG beinhaltet den westlichen Teil des von GÖRNER (2013) benannten Schwerpunktgebietes 1 „Bufleben-Warza“.

Risikofaktoren

- Sehr kleines Gebiet, nur als Erweiterungsfläche zu SPG 7 sinnvoll
- Populationsraum durch B247 sowie Nesse und deren Zuflüsse begrenzt
- Intensive Landwirtschaft, wenige Ackerschläge
- Potenziell Flächenverluste durch Erschließungen
- Verringerte Austauschbeziehungen durch Neu- bzw. Ausbau linearer Infrastrukturen, aktuell durch in Planung befindliche Ortsumgehung Warza/Gotha, welche westlich von Warza durch das SPG verlaufen wird

Handlungsbedarf

- Etablierung von Hamsterschutzmaßnahmen auf den Ackerflächen
- Abklärung aktueller Feldhamstervorkommen in weiteren Teilen des SPG
- Verbesserung der Anbindung nach Süden Richtung Remstädt und nach Osten zum SPG 7
- SPG perspektivisch evt. nach Süden bis an die Goldbacher Straße ausdehnen
- Begrenzung der Flächenverluste durch Erschließungen

